Kraft der Stimme und die Energie des Ausdrucks bewundernswürdig.

Das Publicum, welches auch den großen Saal der Buchhändlerbörse vollständig füllte, so daß es fast an Raum gebrach, folgte dem Vortrag bis zum Schlusse mit der höchsten Spannung. Haben schon diese Shakespeare-Vorträge Genée's eine so außerordentliche Theilnahme erregt, so wird dieselbe um so weniger den am Freitag beginnenden Vorträgen fehlen, welche uns die Krone unserer nationalen Literatur — Goethe's „Faust" — zum reinsten Genusse bringen sollen. Diese Faust-Vorträge werden an drei Abenden den ersten Theil vollständig geben, mit Anfügung der Schlußmomente des zweiten Theils. M.

Aus Stadt und Land.

*** Dresden, 25. November. Wir hören, daß die Versuche begonnen haben, auf die schwankenden Gemüther in der Zweiten Kammer mit den nöthigen Schreckmitteln einzuwirken und sie dadurch zu bestimmen, zunächst das Volksschulgesetz in der von der Regierung und Ersten Kammer verlangten Fassung anzunehmen. Unter der Hand wird zu verstehen gegeben, daß es ein schlimmes Odium auf die Kammer werfen müsse, wenn sie ein Gesetz verwerfen würde, das einen Fortschritt gegen das bisher Bestehende enthält. Den Abgeordneten werden ferner geheimnißvolle Andeutungen gemacht, daß im Falle des Scheiterns der Gesetzentwürfe Veränderungen im Ministerium bevorstehen und daß namentlich der Rücktritt des „liberalen" Ministers des Innern zu befürchten sei; die Leute aber, welche bereits als Nachfolger ins Auge gefaßt seien, würden aber auf sehr conservativem Boden stehen und keine große Neigung zu freisinnigen Reformen in der Staatsverwaltung an den Tag legen. Wie weit eine ähnlich lautende Notiz in den „Dresdner Nachrichten" mit den officiösen Einschüchterungsversuchen im Zusammenhang steht, sind wir nicht in der Lage festzustellen, da es Herrn Biereh liebt, mitunter in solchen Dingen etwas auf eigene Hand zu flunkern. Mag Dem sein, wie ihm wolle, das Land verlangt von seinen Vertretern ganz vornehmlich in der Schulgesetzgebungsfrage eine entschiedene Haltung und treues Festhalten an den früher gefaßten Beschlüssen. Es müßte doch einen zu kläglichen Eindruck machen, wenn die Herren Abgeordneten nach Hause kämen und ihren Wählern zu erklären hätten: wir haben uns dem Willen der Ersten Kammer beugen müssen! Das Schreckgespenst eines reactionären Ministeriums ist schon deshalb ohne wirkliche Bedeutung, weil die gegenwärtige Regierung in Liberalismus nicht gerade Ueberschwängliches leistet und in dieser Beziehung also Nichts zu verderben ist. Dann aber dürften die Verhältnisse mächtiger sein als die Wünsche gewisser Kreise. In Preußen Fortschritt bei der Regierung, in allen Zweigen der innern Staatsverwaltung unter Beseitigung des trotzigen Widerstandes der feudalen Kreise, in Sachsen Rückschritt und Stagnation —, das sind Zustände, deren gleichzeitiges Bestehen wohl keine lange Dauer verspricht. Der Reichsgedanke ist jedenfalls schon entwickelt genug, um den kleinern Staaten eine reactionäre innere Politik auf längere Dauer unmöglich zu machen. Also unsere lieben Abgeordneten mögen nur unerschütterlich bei Dem stehen bleiben, was sie in der frühern Berathung für nöthig und gut gehalten haben, und sie können sich überzeugt halten, daß die große Masse der Wählerschaft hinter ihnen stehen wird.

* Aus der Gegend von Meißen, 22. Novbr. Auf die Widerlegung, welche eine Correspondenz des Leipziger Tageblattes, die Besetzung der Freistellen an den Landesschulen betreffend, im „Dresdner Journal" gefunden hat, ist zu bemerken, daß allerdings nicht die Söhne eines „Geheimen Rathes", sondern zwei Söhne eines Geheimen Kirchenrathes (Dr. Gilbert), sowie ein Sohn eines Geheimen Medicinalrathes (Dr. Günther in Dresden) und ein Sohn eines Geheimen Medicinalrathes (Dir. Dr. Lessing in Pirna) im Schülerverzeichnisse des letzten Jahresberichtes über die Landesschule Meißen aufgeführt werden. Der Officiöse des „Dresdner Journals" würde mehr der Wahrheit und dem Rechte gedient haben, wenn er, anstatt auf Silbenstecherei und Wortklauberei sich einzulassen, bekannt gegeben hätte, durch welche Collatur die genannten Herren zu den Freistellen für ihre Söhne eigentlich gekommen sind. Die Behauptung, daß die Freistellen nach Bedürftigkeit und Würdigkeit verliehen werden, paßt doch wohl nur in ihrem letzten Puncte auf die genannten Herren.

* Annaberg, 24. November. Im Herbste vorigen Jahres wurde in unserer Stadt durch den damals an der königlichen Realschule angestellten Dr. phil. Moritz Welte eine öffentliche Bibliothek begründet. An Gönnern fehlte es dem jungen Institute nicht, nur die Väter der Stadt verhielten sich kühl und ablehnend gegen dasselbe. Das Ansuchen um Ueberlassung von Räumlichkeiten (an leerstehenden Räumen in städtischen Gebäuden fehlte es schon damals nicht) oder irgend welche andere Unterstützung fand keine Berücksichtigung. Endlich, nachdem diese Apathie, fast möchte man sagen Antipathie gegen ein gemeinnütziges Unternehmen in den „Chemnitzer Nachr." die wohlverdiente Rüge erfahren, bequemte sich Magistratus, einen feuchten, dumpfigen Raum im Marienstifte der öffentlichen Bibliothek zu offeriren. Doch da waren es die Stadtverordneten, welche mit Rücksicht auf die leerstehende zweite Etage des Rathhauses und auf die fünf leerstehenden Zimmer des ehemaligen Gymnasialgebäudes erklärten, der hochedle Rath möge statt jenes feuchten Loches ein besseres Quartier der öffentlichen Bibliothek anweisen, was denn hoffentlich nun auch geschehen wird. — Noch sei bemerkt, daß nach dem Abgange des Dr. Welte als Bibliothekar Herr Assessor Richter eingetreten ist.

— Der am Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Bahnhof Chemnitz nach Leipzig über Berna abgelassene Güterzug ist unterhalb des rothen Vorwerkes an dem Puncte, wo sich die Linien nach Riesa und Leipzig trennen, von einem schweren Unfall betroffen worden, indem durch Entgleisung eines offenen Wagens der Dux-Bodenbacher Eisenbahngesellschaft die unmittelbar darauf folgenden 16 Güterwagen ebenfalls vom Gleise gerissen, theilweise umgeworfen und schwer beschädigt wurden. Das betheiligte Zugspersonal ist glücklicherweise völlig unverletzt geblieben. Der Personenverkehr nach Riesa, Leipzig und Limbach erlitt jedoch desto mehr Störung, weil die sämmtlichen dahin führenden Gleise durch die entgleisten Wagen versperrt waren und es erst Nachts halb 12 Uhr gelang, ein Gleis nach Leipzig und früh 4 Uhr nach Riesa zu so weit frei zu machen, daß die Personenzüge wieder ungehindert verkehren konnten, während bis dahin die Passagiere die Unbequemlichkeit zu ertragen hatten, an der Unfallsstätte in bereit gehaltene Züge umsteigen zu müssen. Was die Veranlassung zu diesem bedauerlichen Vorfall gewesen, wird die sofort technischerseits eingeleitete Untersuchung baldigst feststellen, es kann jedoch schon jetzt auf das Bestimmteste versichert werden, daß dem diensthabenden Personal in keiner Weise eine Verschuldung beizumessen ist. (Ch. Tagebl.)

— Auf Schloß Greifenstein ist am 25. Novbr. früh Schiller's jüngste Tochter, Frau v. Gleichen-Rußwurm, nach nur fünftägigem Krankenlager verstorben.

Zu Weihnachtsgeschenken

Stickereien, als: Schuhe, Kissen, Sessel rc., Lambrequins, Teppiche, Reisetaschen, kaufen Sie am billigsten im Ausverkauf von Tapisserlewaaren, Grimma'sche Straße 23, 1 Treppe, Ritterstraßen-Ecke.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 13.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Cubasch's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Dresdner-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 25. Februar bis 2. März 1872 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitberechnung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverfatz und Herausnahme von Waaregplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (6. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 51; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke) Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 40 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbeleuchtungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet vom October bis April Vormittags von 8—12 Uhr u. Nachmittags von 2—6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19. 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—3 U. unentgeltlich.

Zoologisches Museum (im Augusteum) v. ½10—½12 Uhr. (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden.)

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Verein Bauhütte. Heute Mittwoch Abend 8 Uhr Gesangübung.

C.A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saitenhandlung, Piano Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt. **Annoncen-Bureau.** Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

J. A. Hietel, *Grimm. Strasse, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.*

Die Nähmaschinenfabrik von Rob. Kiehle, Turnerstr. 4, liefert Maschinen neuester Construction, billigst u. solid.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstr. 25.

Fortsetzung des Ausverkaufs von Kleiderstoffen für Damen Reichsstraße 19.

Ein- u. Verkauf **von Uhren, Gold, Silber Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4. 1 Treppe, nahe der Post.**

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei Schützenstrasse 18. **Gustav Krieg.**

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Herrmann Lingke,** Ritterstrasse No. 5.

Wiener Schuhwaaren, grösstes Lager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

E. Geupel-White's Zoologische Handlung u. Thiergarten Connewitz, geöffnet von früh bis zur Dämmerung

Neues Theater. (278. Abonnem.-Vorstellung.)

Der Vampyr.

Romantische Oper in 2 Acten von **W. A. Wohlbrück.** Musik von Heinrich Marschner.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Sir Humphry, Laird von Davenaut	Hr. Reß.
Malvina, seine Tochter	Fr. Peschka-Leutner.
Edgard Aubry, ein Verwandter des Hauses Davenaut	Hr. Hacker.
Lord Ruthwen	Hr. Gura.
Sir Berkley	Hr. Giesinger.
Janthe, seine Tochter	Frl. Gutzschbach.
Georg Dibdin, in Davenauts Diensten	Hr. Rebling.
John Perth, Verwalter auf dem Gute des Earl von Marsden	Hr. Saalbach.
Emmy, seine Tochter	Frl. Preuß.
Toms Blunt	Hr. Ehrke.
James Gadshill	Hr. Lebrecht.
Richard Scrop	Hr. Ernst.
Robert Green	Hr. Klein.
Suse, Blunt's Frau	Frau Bachmann.
Der Meister	Hr. Gitt.
Ein Diener des Laird von Davenaut	Hr. Rieter.
Ein Jäger des Sir Berkley	Hr. Büdinger.

Diener des Laird von Davenaut. Jäger und Diener des Sir Berkley. Landleute von Davenaut. Landleute von Marsden. Hexen und Geister.
Die Scene ist in Schottland.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 28. November: **Deborah.**

Altes Theater.

Bürgerlich und romantisch.
Lustspiel in 4 Acten von Bauernfeld.

(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Präsident von Stein	Hr. Stürmer.
Baron Ringelstern, Gutsbesitzer	Hr. Mittell.
Rath Zabern	Hr. Engelhardt.
Amalie, seine Frau	Frau Gutperl.
Cäcilie, ihre Kinder	Frl. Zipser.
Fritz, ihre Kinder	Paul Langner.
Sittig, Bade-Commissär	Hr. Link.
Katharina von Rosen	Frl. Hüttner.
Ernestine, ihr Kammermädchen	Frl. Siers.
Unruh, Lohnlakai	Hr. Tietz
Friedrich, Kammerdiener des Präsidenten	Hr. Bahrdt.
Babette, Mädchen im Hause des Raths	Frl. Doriat.
Samuel, Diener des Barons	Hr. Schwendt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis 11 Uhr, an Sonn- und Festtagen bis ½12 Uhr reservirt und werden von dieser Zeit ab anderweit vergeben.

Bestellungen auf Billets werden am Tage vor der betr. Vorstellung innerhalb der Zeit von 3—4 Uhr Nachmittags an der Tagescasse des alten Stadttheaters angenommen.

Billets sind früh von 10—12 Uhr, an Sonn- und Festtagen von ½11—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Mittwoch: **Die schöne Müllerin.** Lustspiel in 1 Act von L. Schneider. **Recept gegen Schwiegermütter.** Lustspiel in 1 Act nach dem Spanischen. **Flotte Bursche.** Komische Operette in 1 Act von Suppé

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Sperrsitze im 1. Parquet 10 Ngr. Sperrsitze im 2. Parquet 7½ Ngr. Parterre u. 1. Gallerie 5 Ngr. 2. Gallerie 3 Ngr.

Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. **Die Direction.**

Hôtel de Pologne.

Dringendem Rath vieler Hörer meines ersten Vortrages folgend, werde ich

Freitag den 29. Abends 7 Uhr

noch einmal

Goethe's Faust

rhetorisch-dramatisch vortragen

und lade Kunstfreunde zu gefälligem Besuch ergebenst ein.

Hugo Wauer,
Director der Theater-Akademie zu Berlin.

Numerirte Billets à 15 Ngr., unnumerirte à 10 Ngr. und für Gymnasiasten, Schüler und Schülerinnen à 5 Ngr. sind vorher beim Portier des Hotel de Pologne zu haben.

Abendcassen-Billets: 20 Ngr., 15 Ngr., 7½ Ngr.

Im gr. Saale der Buchhändlerbörse.
Drei Vorträge, von

Rudolph Genée:

Goethe's

Faust.

Einleitung über die Faust-Sage rc. Vortrag der Goethe'schen Dichtung, Erster Theil. Die Lösung des Faust-Problems im zweiten Theil.

1. **Freitag** den 29. November.
2. **Montag** den 2. December.
3. **Mittwoch** den 4. December.

Billet-Verkauf in der **Hinrichs'**schen Buchhandlung, Grimma'sche Straße.

Abonnements für alle drei Abende für **numerirten** Plätzen 1 bis 10 Ngr., für nicht numerirten 25 Ngr.

Für die **Studirenden** der Kgl. Universität Abonnementskarten à 15 Ngr. beim Castellan Herrn **Vieweg.**

Zu den **einzelnen** Vorträgen wird nur eine beschränkte Anzahl numerirter Plätze à 20 Ngr. reservirt.

Grosses Concert

zum Besten der Beethoven-Stiftung im alten Theater zu Leipzig,

Sonnabend den 7. December 1872
Abends 7 Uhr.

Unternehmer: Commissionsrath **Robert Seitz,** Grossh. Sächs Hofmusikalienhändler.

Dirigenten: Die Herren **Joachim Raff** aus Wiesbaden, Hofcapellmeister **Dr. Julius Rietz** aus Dresden und Hofcapellmeister **Max Erdmannsdörfer** aus Sondershausen.

Solisten: Frau **Schramke-Falkner** aus Berlin, Hr. Hofopernsänger **Eugen Degele** aus Dresden.

Orchester: Die **Hofcapelle** des Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen verstärkt durch Leipziger Musiker **zusammen 70 Mann.**

Chor: Der **Riedelsche** Verein, der akadem. Gesangverein **Arion,** der Männergesangverein **Hellas** und andere kunstgeübte Dilettanten, zusammen **200 Personen.**

Programm.

I. Theil.

Ouverture (neu) zum 50jährigen Ehe-jubiläum des sächsischen Königspaares, componirt von **Julius Rietz.** Unter Direction des Componisten

Arie: „Höre Israel" aus Elias von **Mendelssohn,** vorgetr. von Frau Schramke-Falkner aus Berlin.

Concertstück für 4 Hörner mit Orchester von **Robert Schumann,** vorgetr. von Herrn Kammermusikus Pohle und den Herren Hofmusikern Bauer, Franke, Barthel aus Sondershausen.

Claviersolovorträge.

II. Theil.

Prinzessin Ilse. Eine Waldsage aus dem Harzgebirge von **Dr. Karl Kuhn.** Soli, Chor und Orchester von **Max Erdmannsdörfer.** Unter Direction des Componisten.

Prinzessin Ilse: Frau Schramke-Falkner.
Der Graf: Herr Eugen Degele.

III. Theil.

Im Walde. Sinfonie von **Joseph Raff.** Unter Direction des Componisten.

Bestellungen auf Billets zum **Subscriptionspreise** werden bis Donnerstag d. 5. December in der Hofmusikalienhandlung von **Robert Seitz** in Leipzig, Königsplatz, angenommen. An der Casse treten erhöhte Preise ein.

Preise der Plätze:

Parquet à 1 bis 10 Ngr.
Parterre-Logen 1 einzelner Platz à 20 Ngr.
Parterre durchweg numerirt à 20 Ngr.
Orchesterplatz, numerirt à 25 Ngr.
Amphitheater No. 1—32 à 1 bis 2 (vordere Reihen).
Amphitheater No 33—56 à 1 (hintere Reihen).
Erster Rang Sperrsitz à 1 bis 10 Ngr.
Erster Rang Logen 1 einz. Platz à 20 Ngr.
Zweiter Rang Sperrsitz à 20 Ngr.
Zweiter Rang Loge 1 einzelner Platz à 15 Ngr.
Dritter Rang Mittelplatz à 10 Ngr.
Dritter Rang Seitenplatz à 7½ Ngr.
Parquet Stehplatz à 1 bis 2 Ngr.
Parterre-Logen Stehplatz à 25 Ngr.
Erster Rang Stehplatz à 20 Ngr.
Zweiter Rang Stehplatz à 12½ Ngr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** Nach Berlin *4. Brf.- u. Fahrp.** — *9. 10. Borm. Brf.- u. Fahrp.** — *5. 10. — 1. 35. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. (bis Bitterfeld, Anschluß dort nach Berlin). — 8. 35. Nachm. — 10. 30. (nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und 9. 10. Borm. — 6. Nachm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 2[illegible] Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Breslau). — Borm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Wien). — *9. 5. Borm. Brf.- u. Fahrp. (Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — Mittags Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Görlitz,